

Vibration4

Flötenquartett

Quatuor de flûtes



Vibration4 gehört heute zu den wichtigsten und interessantesten Flötenquartetten der Schweiz. Ausser ihrem klassischen Repertoire suchen die Flötistinnen mit viel Eigeninitiative nach der bestmöglichen Präsentationsform für die zeitgenössische Musik, die sie interessiert und antreibt.

Die Trilogie VIBRATIONS VALAISANNES, in der das Ensemble archaische Themen aus der Walliser Volkskultur aufgreift und deren Klangwelten mit zeitgenössischer Musik in einen neuen Kontext gestellt werden, entpuppte sich als spannende Mischung für neugierige Konzertbesucher, die im Konzert nicht das Bekannte erwarten, sondern überrascht werden wollen.

In ihrem neuen Projekt MATTERHORN - EIN IMMIGRANT AUS AFRIKA setzen sie das Thema Migration und somit das Gefühl des Heimatverlusts musikalisch um.

Das Projekt bringt Menschen verschiedener Herkunft zusammen und lässt Erinnerungen, Trauer und Lebensfreude zu. Es wird geformt aus vielen verschiedenfarbigen Einzelteilen und Materialien und steht am Ende doch im Schatten eines gewaltigen Berges.

Vibration4 wird seit seinem Bestehen an internationale Festivals eingeladen und arbeitet dabei immer wieder mit Komponisten wie Daniel Schnyder, Helena Winkelmann, Fabian Müller, Xavier Dayer, Doina Rotaru, Dorothea Hofmann und Andreas Zurbriggen zusammen.

Die vier Musikerinnen, die von der Piccolo-Flöte bis zur Kontrabassflöte alle Arten der Querflöte spielen, sind Mitglieder des ‚Orchestre de Chambre de Genève‘, des ‚Ensembles Symphonique de Neuchâtel‘ und des ‚Orchestre de la Suisse Romande‘.

Das Ensemble überrascht immer wieder mit ungewöhnlichen Konzertorten. So konzertierten die 4 Musikerinnen etwa im Bauch eines uralten Gletschers auf 3500m üM, im Innern der Staumauer der Grande Dixence, an den Suonen im Wallis, in Kuhställen und in Ringkühkampfangarenen.



„Die UBS Kulturstiftung freut sich, ein Projekt unterstützen zu dürfen, dass sich auf so kreative Art und Weise mit der Walliser Kultur beschäftigt“

Stimmen aus dem Publikum

*„Die Musik und die Bilder waren beeindruckend.
Mit ein Grund, dass ich die Suonen selber erleben möchte...“*

„Vier virtuose Flötistinnen mit teilweise mir völlig unbekanntem Flöten, waren schon ein Ereignis!“

*„wundervoller abend
so schön optisch
so schön sinnlich
so schön gespielt (leise, zart geherztgebaucht)
so schön gegensätzlich (schlussbild vorne viel technik...auf der leinwand hinten die suonenarbeiter)
schönschön....nie l'art pour l'art.....aber hoch-politisch
herzlichen dank“*

